KulturLeben
Berlin

Pressekonferenz & Informationsveranstaltung

Projekt „Einsam muss nicht sein. Würdevoll altern in Berlin durch kulturelle Teilhabe“

30. Januar 2025 von 12 – 13 Uhr

Info- und Anmeldestelle Tiergarten
Stadtteilverein Tiergarten e.V.
Pohlstraße 91, 10785 Berlin-Tiergarten

Über KulturLeben Berlin

Der Verein KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, sozial benachteiligten Menschen den kostenlosen Zugang zu kulturellen Angeboten der Hauptstadt zu erleichtern. Durch die tägliche Vermittlung nicht verkaufter Tickets von über 600 Kulturveranstaltern können Menschen mit geringem Einkommen die vielfältige Kulturlandschaft Berlins kostenfrei erleben. Dies ist maßgeblich dem Engagement von über 130 ehrenamtlich Tätigen zu verdanken.

Einführung

Im Jahr 2024 veröffentlichte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum ersten Mal das sogenannte „Einsamkeitsbarometer“. Dieser Pilotbericht analysiert repräsentative Daten aus dem Zeitraum 1992 bis 2021 und untersucht die Entwicklung der Einsamkeits- und Isolationsbelastungen innerhalb der deutschen Bevölkerung ab 18 Jahren. Dabei zeichnet sich insbesondere für eine Gruppe ein deutliches Bild ab: Die am stärksten von Einsamkeit betroffene Gruppe in Deutschland sind Menschen über 75 Jahre.

Zur Einsamkeit im Alter gesellt sich oft ein weiteres Problem: die Altersarmut. Dies trifft besonders auf das Land Berlin zu, das laut dem neuesten Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands eine höhere Armutsquote aufweist als der Bundesdurchschnitt. Ein geringes Einkommen gilt als ein wesentlicher Faktor für Einsamkeit und soziale Isolation. Daraus entsteht häufig ein Teufelskreis, aus dem die Betroffenen nur schwer aus eigener Kraft entkommen können.

Die Bekämpfung von Einsamkeit und sozialer Isolation von Senior*innen hat als gesellschaftliche Aufgabe höchste Priorität. Zu den langfristigen Folgeerscheinungen von Einsamkeitsbelastungen gehören u.a. depressive Störungen, suizidales Verhalten, Schlafprobleme, höhere Mortalität und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Doch das Fehlen sozialer Beziehungen und gesellschaftlicher Teilhabe hat nicht nur gravierende Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit der Betroffenen, sondern auch auf das gesellschaftliche Miteinander. So schlagen sich Einsamkeit und soziale Isolation unter anderem in einer niedrigeren Engagement-quote und geringerer Wahlbeteiligung nieder.

1. Bekämpfung von Alterseinsamkeit durch kulturelle Teilhabe und freiwilliges Engagement

Das Projekt „Einsam muss nicht sein. Für ein würdevolles Altern in Berlin durch kulturelle Teilhabe“ widmet sich der dringenden gesellschaftlichen Aufgabe, Einsamkeit und Isolation im Alter zu bekämpfen, die oft mit Altersarmut einhergehen. Das Projekt wurde im Dezember 2024 ins Leben gerufen und wird für drei Jahre von der Stiftung Deutsches Hilfswerk SdbR gefördert.

Mit unserem Projekt möchten wir älteren Menschen neue Möglichkeiten eröffnen, aktiv am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Unser Fokus liegt dabei sowohl auf der Gewinnung von Senior*innen als Gäste für unsere kostenlosen Kulturangebote als auch auf der Rekrutierung von Senior*innen als ehrenamtlich Mitarbeitende bei KulturLeben Berlin. Ziel ist es, den Anteil an Senior*innen, die von uns Kulturangebote erhalten, zu steigern und gleichzeitig ihre Eigeninitiative zu fördern, indem wir sie als Freiwillige im Verein und darüber hinaus bei der Umsetzung individueller Projektideen unterstützen. Darüber hinaus wollen wir auf einer breiteren Ebene dazu beitragen, den Themen Altersarmut und -einsamkeit eine größere gesellschaftliche Relevanz zu verleihen.

2. Zentrale Leitlinien unseres Projekts

Um möglichst viele Senior*innen und Kooperationspartner*innen für unser Projekt zu gewinnen, ist es entscheidend, eine zielgruppenspezifische Ansprache zu wählen, bestehende Hürden abzubauen und ein starkes Netzwerk auf stadtweiter Ebene aufzubauen. Dafür verfolgt unser Projekt gemäß den Leitlinien unseres Vereins folgende zentrale Ansätze:

2.1 Barrierefreiheit als Schlüssel zur Teilhabe

Neben der finanziellen Zugänglichkeit ist es ebenso wichtig, physische und kommunikative Barrieren für ältere Menschen abzubauen, wie etwa Hindernisse im Bereich Mobilität, Sprachbarrieren oder digitale Hürden.

2.2 Persönliche Ansprache und Begleitung

Eine individuell zugeschnittene, persönliche Ansprache über unsere Methode einer niedrigschwelligen und persönlichen telefonische Kulturvermittlung ist entscheidend, um Vertrauen zu schaffen und Hemmschwellen bei Senior*innen abzubauen. Durch persönliche Begleitung wird der Einstieg in kulturelle Angebote erleichtert und eine kontinuierliche Teilnahme gefördert.

2.3 Netzwerke und Kooperationen stärken

Indem wir die Zusammenarbeit mit lokalen Kultureinrichtungen, sozialen Organisationen im Seniorenbereich und Freiwilligenzentren ausbauen, können wir unsere Zielgruppe erreichen und unsere Reichweite erhöhen.

2.4 Nachhaltige Strukturen aufbauen

Unser Ziel ist es, mit unserem Projektteam und unseren Partnern Strukturen zu etablieren bzw. vorhandene Strukturen zu erweitern, damit Senior*innen aktiv auch über die Dauer des Projekts hinaus an kulturellen Angeboten und Angeboten des freiwilligen Engagements teilhaben können.

2.5 Kultur und Freiwilligenarbeit als Räume der Begegnung und Teilhabe

Der demografische Wandel führt zu einem tiefgreifenden Veränderungsprozess in unserer Gesellschaft. Bereits heute ist jede*r Fünfte in Deutschland über 66 Jahre alt. Es ist daher von großer Bedeutung, dass die Lebensqualität erhalten bleibt und dass Senior*innen so lange wie möglich aktiv, eigenständig und selbstbestimmt leben können. Entscheidend ist, diese Generation in der „dritten Lebensphase“ mit Angeboten zu unterstützen, damit sie ihr Potenzial für persönliche und gesellschaftliche Entwicklung nutzen und leben können.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand und dem damit verbundenen Ende der Erwerbsarbeit kann ein wichtiger Teil des sozialen Netzwerks wegfallen. Hinzu kommen häufig gesundheitliche Herausforderungen sowie steigende Wohn- und Lebenshaltungskosten bei gleichzeitig sinkendem Einkommen. Kulturelle Teilhabe und gesellschaftliches Engagement sind zentrale Faktoren, um die kontinuierliche Integration von Senior*innen in die Gesellschaft zu fördern und gleichzeitig das Potenzial dieser Generation voll auszuschöpfen.

Der demografische Wandel stellt aber nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance für unsere Gesellschaft dar. Senior*innen spielen in der Vereinsarbeit eine besondere Rolle, da sie mit ihrer reichen Lebenserfahrung, ihren Kompetenzen und ihrer Berufserfahrung eine große Bereicherung darstellen. Insbesondere im Bereich der Kultur und Freiwilligenarbeit bieten sich vielseitige Möglichkeiten für ältere Menschen, aktiv zu werden.

Senior*innen verfügen über Wissen, das in Jahrzehnten persönlicher und beruflicher Tätigkeit gewachsen ist. Diese Expertise kann im Ehrenamt wertvoll eingesetzt werden, sei es in der Organisation von Projekten, der Weitergabe von Fähigkeiten oder der Unterstützung jüngerer Generationen. Ihr Engagement fördert nicht nur die Stabilität und Entwicklung der Vereinsarbeit, sondern trägt auch dazu bei, dass Senior*innen eine sinnstiftende Aufgabe übernehmen und ein Gefühl von Wertschätzung erfahren.

Kulturelle Teilhabe und Freiwilligenarbeit bieten zudem ideale Gelegenheiten, soziale Isolation im Alter zu vermeiden und ein aktives, selbstbestimmtes Leben zu fördern. Kulturprojekte schaffen Orte der Begegnung, an denen Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Lebenswelten miteinander ins Gespräch kommen. Hierdurch entstehen Netzwerke, die weit über die Vereinsarbeit hinauswirken.
Die Einbindung von Senior*innen als ehrenamtliche Mitarbeitende stärkt auch den generationenübergreifenden Austausch. Jüngere Generationen profitieren von den Erfahrungen und Perspektiven Älterer, während Senior*innen durch den Kontakt mit Jüngeren neue Impulse und Anregungen erhalten. Gleichzeitig bietet diese Zusammenarbeit einen Raum für persönliche Weiterentwicklung und geistige Anregung.

In einer Gesellschaft, die von Diversität und Vielfalt geprägt ist, sind Senior*innen ein unverzichtbarer Bestandteil, der zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts beiträgt. Durch die Ermöglichung von freiwilligem Engagement in unserem Verein setzen wir gezielt dem Problem sozialer Isolation und Einsamkeit entgegen. Denn überall dort, wo Kultur stattfindet, entsteht ein Raum der Begegnung und Teilhabe.

3. Kooperationsmöglichen sozialer Einrichtungen mit KulturLeben Berlin

3.1 Anmeldung von Kulturgästen innerhalb der Einrichtung

Soziale Partnereinrichtungen können Senior*innen mit geringen Einkünften, die ihre Strukturen nutzen über unser kostenloses kulturelles Angebot informieren und ihnen ermöglichen, direkt in der Einrichtung und bei Bedarf unter Anleitung unser Anmelde-formular zur Registrierung als Kulturgast auszufüllen.

3.2 Anmeldung von externen Gästen in öffentlich zugänglichen Einrichtungen

Orte wie Begegnungsstätten für Senior*innen, Kieztreffs oder Nachbarschaftscafés mit externem Publikumsverkehr können Senior*innen die Möglichkeit geben, sich dort als Gast von KulturLeben Berlin registrieren zu lassen. Den Anmeldeservice kann die Einrichtung über das eigene Team betreuen. Falls das nicht möglich ist, kann KulturLeben Berlin selbst Anmeldetermine mit Freiwilligen vor Ort anbieten.

3.3 Nutzung von Gruppenkontingenten durch den Sozialpartner

Soziale Träger, die Fördermitglied im KulturLeben Berlin - Schlüssel zur Kultur e.V. sind und einen jährlichen Förderbeitrag entrichten, können über den Verein auch Gruppenkontingente für ihre Klient*innen buchen. Menschen, die in besonderem Maße auf Motivation und Begleitung angewiesen sind, können dann in betreuten Gruppen Kulturveranstaltungen besuchen. Die Betreuung wird vom Sozialpartner selbst übernommen. Je nach Klientel, kulturellen Interessen und Zeitfenster kann so mit Rücksicht auf individuelle Strukturen der Einrichtung eine passgenaue Vermittlung durchgeführt werden.

3.4 Freiwilligenagenturen und Freiwilligenbörsen: Information über Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit bei KulturLeben Berlin

Freiwilligenagenturen sind wichtige Partner unseres Projekts und unseres Vereins, da sie Senior*innen gezielt über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements informieren und den Kontakt zu uns herstellen. Auch auf Freiwilligenbörsen kann die Zielgruppe ehrenamtsinteressierter Senior*innen gut erreicht werden.

4 Engagement-Bereiche für Senior*innen

4.1 Telefonische Vermittlung kultureller Angebote an Menschen mit geringem Einkommen (Kulturgäste)

Kulturbegeisterte Menschen aller Altersstufen, die sich in ihrer Freizeit einer charmanten Form der Kulturvermittlung widmen möchten, können in der

telefonischen Kulturvermittlung aktiv werden. Im persönlichen Telefonat beratet sie die beim Verein registrierten Kulturgäste zum aktuellen kulturellen Angebot und vermittelt ihnen kostenlose Tickets für Kultur- und Freizeitveranstaltungen aller Art. Interessierte sollten gerne telefonieren und Freude daran haben, mit vielen unterschiedlichen Menschen über Kultur zu sprechen. Außerdem solltet sie PC-Basiskenntnisse besitzen. Willkommen sind Fremdsprachenkenntnisse, denn bei Bedarf werden die Kulturangebote auch in anderen Familiensprachen vermittelt.

Zeitlicher Aufwand: min. 5 Stunden pro Woche mit flexibler Zeiteinteilung

4.2 Digitale Eingabe von Kulturangeboten in die vereinseigene Vermittlungssoftware

Alle Kulturangebote müssen vor der telefonischen Vermittlung in unsere vereins-interne Vermittlungssoftware eingegeben werden. Für die Dateneingabe suchen wir Freiwillige, die gute EDV-Kenntnissen im Bereich der Online-Recherche und der Datenbankpflege und einen selbstverständlichen Umgang mit digitalen Medien mitbringen.

Zeitlicher Aufwand: min. 6 Stunden pro Woche mit flexibler Zeiteinteilung

4.3 Werbung neuer Kulturgäste in Bibliotheken und sozialen Einrichtungen

Zur Werbung neuer Kulturgäste suchen wir kontaktfreudige Menschen, die unser kostenloses kulturelles Angebot in sozialen Einrichtungen und Bibliotheken vorstellen und Interessierte vor Ort als Gäste aufnehmen.

Zeitlicher Aufwand: Mind. zwei Informationstermine pro Monat mit einer Dauer von jeweils zwei Stunden

---

Einsatzorte: Unsere Bürostandorte befinden sich in Berlin-Mitte (Moabit), Tiergarten und Treptow-Köpenick.

Barrierefreiheit: Menschen mit Behinderung können sich bei KulturLeben Berlin freiwillig engagieren: Unser Standort in Tiergarten ist barrierefrei zugänglich. Für unsere Vermittlungssoftware kult haben wir eine barrierearme Oberfläche entwickelt.

Projektteam

Das vom Deutschen Hilfswerk geförderte Projekt wird von Angela Meyenburg, Geschäftsführerin von KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V., geleitet. Miriam Schmatolla übernimmt die Projektassistenz.

Angela Meyenburg, Projektleiterin
Verantwortlich für die Umsetzung des Projekts, die Projektdokumentation und Budgetverwaltung sowie die Koordination und Logistik der Projektaktivitäten.

Miriam Schmatolla, Projektassistenz
Zuständig für Netzwerk-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Koordination der Freiwilligen. Sie ist zudem mit der Konzeption und Weiterentwicklung zielgruppengerechter Ansprache und Betreuung betraut sowie verantwortlich für die Organisation von Projektveranstaltungen.

Kontakt

Angela Meyenburg, Projektleitung
Mail: meyenburg@kulturleben-berlin.de
Mobil: 0151 – 56967087

Miriam Schmatolla, Projektassistenz
Tel: 030 – 2359069 – 40 /70
Mail: schmatolla@kulturleben-berlin.de

Internet: https://kulturleben-berlin.de/projekte

Förderer